

Laudatio zum 75. Geburtstag von Herrn Prof. Dr. Hans-Konrad Selbmann

Am 11. Dezember 2016 beging Professor Dr. Hans-Konrad Selbmann, ehemaliger Geschäftsführender Direktor des Instituts für Medizinische Informationsverarbeitung und Lehrstuhlinhaber für Medizinische Informationsverarbeitung an der Eberhard Karls Universität Tübingen, seinen 75. Geburtstag. In der Regel ist es schwierig, eine Laudatio zu einem 75. Geburtstag zu schreiben, insbesondere wenn man Wiederholungen aus einer früheren Laudatio vermeiden möchte. Bei Professor Selbmann ist das anders. In den letzten fünf Jahren war er, wie von ihm gewohnt, weiterhin sehr aktiv. Auch hat er während dieser Zeit seine grundsätzlichen Vorstellungen zu unseren Fächern bestätigt. Auf jeden Fall lohnt es sich, weiter zu lesen. Die Laudatio enthält viele neue Informationen zur Person Selbmann. Hans-Konrad Selbmann studierte Mathematik an der Technischen Hochschule Stuttgart. Seine wissenschaftliche Laufbahn führte ihn in die Medizinische Informatik und Statistik. 1972 wurde er an der Abteilung für Medizinische Statistik, Dokumentation und Datenverarbeitung der Universität Ulm bei Professor Dr. Karl Überla promoviert.



**Hans-Konrad
Selbmann**

Von 1974 bis 1980 arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie (IBE) der Ludwig-Maximilians-Universität in München, wo er sich am 22. April 1976 habilitierte. Von 1980 bis 1984 war er dort als C3-Professor und stellvertretender Institutsleiter tätig. 1984 folgte er einem Ruf auf den C4-Lehrstuhl für Medizinische Informationsverarbeitung an die Universität Tübingen. 1986 wurde dort das Institut für Medizinische Informationsverarbeitung gegründet, das aus der ehemaligen Abteilung für Medizinische Dokumentation und Datenverarbeitung der Chirurgischen Universitätsklinik hervorging. Bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2007 war Professor Selbmann dessen Geschäftsführender Direktor.

Hans-Konrad Selbmann hat sich als Forscher und Hochschullehrer fachlich sehr umfangreich betätigt und vertritt einen breiten interdisziplinären Anspruch. Er hat die Fachgebiete Medizinische Dokumentation, Medizinische Informatik, Medizinische Biometrie und Epidemiologie immer als eine Einheit gefördert und nie als getrennte Gebiete betrachtet. Diesen fachlichen Anspruch verfolgt er noch heute mit aller Konsequenz. Zum Beispiel sagte er während der 60-Jahrfeier der GMDS am 28. Oktober 2015 in Köln: „Um den Fächerkanon der GMDS bei einander zu halten und um synergetische Effekte daraus zu erzielen, müssen sich die Fächer bemühen, eine gemeinsame Sprache zu sprechen. Sonst klingt der Kanon dissonant.“ Sein Vortrag während der Jubiläumsfeier beschäftigte sich mit den ersten Dekaden der GMDS. Humorvoll blickte er auf die Anfänge der Mechanisierten Dokumentation, der Medizinischen Informatik und der Medizinischen Statistik zurück und berichtete über viele Personen, Ereignisse, Ergebnisse und Anekdoten aus dieser Zeit. Bemerkenswert ist aus Sicht der GMDS auch sein Hinweis, dass sich gestandene, organisch gewachsene Fachgesellschaften von ihren umtriebigen Derivaten durch ihr Geschichtsbewusstsein unterscheiden. Es lohnt sich sowohl für junge als auch

für alte GMDS-Mitglieder, den Vortrag von Professor Selbmann auf der Homepage der GMDS (siehe <http://gmds.de/aktuelles-terme/gmds-veranstaltungen/>) nachzulesen.

Hans-Konrad Selbmann hat sich auch wissenschaftlich sehr erfolgreich betätigt. Über 435 Artikel, Buchbeiträge und Bücher sowie über 600 Vorträge zu Themen der Versorgungsforschung, des

Qualitätsmanagements, der Leitlinienentwicklung, der Epidemiologie, der Medizinischen Statistik und der Medizinischen Informatik sind durch Hans-Konrad Selbmann (mit) entstanden. Stellvertretend sind viele vorausschauende Pionierleistungen besonders hervorzuheben. Hans-Konrad Selbmann hat viele Konzepte entwickelt oder an der Entwicklung von Konzepten mitgewirkt, die heute zum Allgemeingut gehören. Dies gilt vor allem in seinem Spezialgebiet dem Qualitätsmanagement und der Qualitätssicherung in der Medizin. Vor 40 Jahren war er an der ersten deutschen QM-Initiative, der bayerischen Perinatal-Erhebung, beteiligt. Er ist Pionier der vergleichenden externen ärztlichen Qualitätssicherung und war maßgeblich an der Entwicklung der Zertifizierungsverfahren im stationären und ambulanten Sektor (KTQ- und QEP-Systeme) beteiligt. Weniger bekannt sind seine Pionierleistungen im Bereich der Patientenbefragungen oder bei der Entwicklung von Lösungen für die Vereinbarung von Datenschutz und Krebsregistrierung in Deutschland. Die ersten Verschlüsselungsverfahren wurden in Tübingen entwickelt und in Baden-Württemberg umgesetzt. Auch die Anfänge von vernetzter Forschung (Kompetenznetze in der Medizin) und die Förderung der patientennahen klinischen Forschung in Deutschland (Koordinierungszentren für Klinische Studien) wurden maßgeblich von Hans-Konrad Selbmann mit initiiert und begleitet. Erwähnenswert bleibt, dass er am 23. Juni 2011 einen bemerkenswerten Vortrag „Leitlinien der AWMF - Evaluation und Umsetzung“ im Rahmen des 72. Ordentlichen Medizinischen Fakultätentags in Rostock gehalten hat.

Nachfolgend können nur noch einige weitere Meilensteine im Verlauf seiner fachlichen Karriere genannt werden:

Von 1985 bis 1987 war er Präsident der GMDS. Während dieser Zeit fand im Jahr 1987 unter der gemeinsamen Leitung mit Prof. Dr. Klaus Dietz die 32. Jahrestagung der GMDS in Tübingen unter dem Motto „Medizinische Informationsverarbeitung und Epidemiologie im Dienste der Gesundheit“ statt. Das Tagungsmotto passte natürlich ebenso wie die Bezeichnung seines Instituts wunderbar zu seiner fachlichen Zielsetzung.

Von 1987 bis 1996 war er Fachgutachter der Deutschen Forschungsgemeinschaft für das Fachgebiet „Medizinische Biometrie und Informatik“. Als Mitglied des Sachverständigenrates der Konzentrierten Aktion für das Gesundheitswesen prägte er maßgeblich von 1988 bis 1991 die Arbeit dieser Kommission. Entsprechendes galt für sein Wirken im Wissenschaftlichen Ausschuss für Gesundheitsforschung des Bundesministeriums für Forschung und Technologie, dessen Vorsitz er zwischen 1992 und 2000 inne hatte. Außerdem war er von 1993 bis 1997 Gründungsvorsitzender der Fachgesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung e.V. (GQMG).

Von 1993 bis 1995 war Professor Selbmann Prodekan und Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Tübingen.

Seit seiner Emeritierung im Jahr 2007 ist Professor Selbmann vielfältig in ehrenamtlichen Funktionen tätig. Seit 13. Mai 2006 ist er ununterbrochen Mitglied des Präsidiums der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftlicher Medizinischer Fachgesellschaften (AWMF). Am 05. Mai 2012 hat er das Amt des Schatzmeisters der AWMF übernommen. Von 2004 bis 2012 war er

Vorsitzender der Ständigen Kommission für Leitlinien der AWMF. Ferner hat er immer wieder an der Erstellung von Leitlinien, Stellungnahmen und Resolutionen der AWMF mitgewirkt.

Außerdem war er von 1999 bis 2008 Vorsitzender der Kommission für Gesundheitsberichterstattung im Robert-Koch-Institut sowie von 2008 bis 2016 Mitglied im Vorstand des Deutschen Netzwerks für Versorgungsforschung e.V. (DNVF).

Das erfolgreiche Wirken von Hans-Konrad Selbmann wurde bundesweit stark beachtet und in zahlreichen Auszeichnungen bestätigt:

Bei der Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2005 würdigte der baden-württembergische Sozialminister Renner die mehr als 20-jährige Zusammenarbeit mit dem Land mit den Worten: „Professor Dr. Hans-Konrad Selbmann hat wesentlich dazu beigetragen, dass Baden-Württemberg gerade auf den Gebieten der Qualitätssicherung, des Qualitätsmanagements und der medizinischen Versorgung bundesweit eine Vorreiterrolle einnimmt“.

Bereits im Jahr 2002 wurde Professor Selbmann das Ehrenzeichen der Deutschen Ärzteschaft für seine zahlreichen Aktivitäten und Beiträge zur Weiterentwicklung der Medizinischen Epidemiologie verliehen. Als „Wegbereiter der Qualitätssicherung in der Medizin“ wurde Hans-Konrad Selbmann vor acht Jahren mit dem „Deutschen Qualitätspreis Gesundheit 2009“ ausgezeichnet. Aufgrund seiner Verdienste um die qualitätsorientierte Gesundheitsversorgungsforschung wurde er im Jahr 2016 zum Ehrenmitglied des Deutschen Netzwerks Versorgungsforschung e.V. (DNVF) ernannt, in dem er auch die Interessen der GMDS und AWMF vertrat. Bereits im Jahr 2011 wurde er Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitswirtschaft e.V. (GQMG).

Sein Wirken zeigt auch, wie wertvoll eine Vergangenheit als Hochleistungs- und Mannschaftssportler für das spätere berufliche und private Leben ist. Hans-Konrad Selbmann war früher Basketballer und Mannschaftskapitän in der Bundesligamannschaft von Eintracht Frankfurt. Herausforderungen wie Leistungsfähigkeit, Siegeswillen, Ausdauer, Fitness, Geduld, Engagement, Team- und Kommunikationsfähigkeit etc. hat er bereits während dieser Zeit ausreichend geübt. Diese Fähigkeiten hat er sich bis heute erhalten.

Professor Hans-Konrad Selbmann hat die Entwicklung der Medizinischen Dokumentation, der Medizinischen Informatik, Medizinischen Biometrie und Epidemiologie wie auch der GMDS selbst maßgeblich geprägt - dies übrigens nie als Selbstzweck eines Faches bzw. einer Fachgesellschaft, sondern immer „im Dienste der Gesundheit“. Im Namen der GMDS danken wir Hans-Konrad Selbmann ausdrücklich für das Geleistete, gratulieren ihm sehr herzlich zu seinem 75. Geburtstag und wünschen ihm weiterhin alles Gute für die Zukunft, insbesondere Gesundheit, Wohlergehen, Zufriedenheit, Frieden, Ideenreichtum, Neugier, Glück und Erfolg.

Prof. Dr. Reinhold Haux
Peter L. Reichertz Institut für
Medizinische Informatik der
Technischen Universität Braun-
schweig und der Medizinischen
Hochschule Hannover

Dr. Christoph Meisner, MA
Institut für Klinische Epidemio-
logie und angewandte Biometrie
der Universität Tübingen

Prof. Dr. Paul Schmücker
Institut für Medizinische Informatik
Hochschule Mannheim
2. Vizepräsident der GMDS